Oesdorf, 8.5.2024

Lieber Rainer,
zunächst herzlichen Gruß aus Marbeg.
Bei meinen langsam beginnenden Abschieds-
tätigkeiten, sind auch Erinnerungen an
meine ersten Fußballerlebnisse und damit
die „Liebe zu 09" verbunden.
Hier schicke ich Dir sorgsam gesammelte
„Veröffentlichte" Berichte über den Sauerland-
„Fußball, der ja geprägt wurde von Histen 09.
Nachmals habe ich alle gelesen und mich an
alles erinnern können.
09 war immer Mittelpunkt in meinen
sportlichen Bemühungen und deshalb bin ich
auch fast 75 Jahre 09-er.
Dir nun viel Freude beim Lesen alter Berichte.
Dir sei gedankt für Deine Arbeit für
„unseren" Verein.

Mit sportlichen Grüßen

Siegfried

Hüsten 09 war 1946 Sauerlandmeister

(-FD-) 96 Mannschaften haben in mehr als vier Jahrzehnten in der Fußball-Bezirksliga Sauerland gespielt. Anfangs, in den ersten Nachkriegsjahren, tat man sich aus verständlichen Gründen schwer, doch schon Hüsten 09 als Sieger der ersten Meisterschaftsrunde nannte sich im Sommer 1946 „Sauerlandmeister der Bezirksklasse". Dieser Titel wurde auch später sogar offiziell ausgespielt.

Der ersten Punkterunde voraus gingen Spiele meist gegen englische Soldaten-Mannschaften; das erste Fußballspiel nach Kriegsende fand im Sauerland am 29.Juli 1945 in Sundern statt: Hüsten 09 siegte 5:0.

Zum 1. Januar 1946 wurde der „Kreisverband Arnsberg für Fußball und Leichtathletik" gegründet. Willy Schirp aus Arnsberg war der 1. Vorsitzende und später Chef für die Schiedsrichter in der Bezirksklasse Sauerland.

Durch die britische Besatzungsmacht war das Sauerland in vier Sportbezirke aufgeteilt. Ein geregelter Spielbetrieb war nicht möglich, doch die vier Gruppensieger spielten immerhin ihre Sauerland-Bezirks-Meisterschaft aus: Hüsten 09 (Gruppe 1), Hemer 08 (Gruppe 2), TuS Warstein (Gruppe 3) und SV Brilon (Gruppe 4).

Für Sonntag, 19.Mai 1946 war diese Meisterschaftsrunde angesetzt und bekannt ist, daß Hüsten 09, in Warstein zwar 1:7 unterlegen, im entscheidenden Spiel 3:1 gegen den SV Brilon siegte und danach mit dem VfL Klafeld und TuS Milspe sogar um den Aufstieg in die Landesliga (früher Gauliga) spielte.

Vier Jahrzehnte Fußball-Bezirksliga im Sauerland

● Nächste Folge (3): In der Saison 1946/47 bildeten acht Mannschaften die „Fußball-Bezirksklasse Oberes Sauerland". Erstmals dabei und gleich Meister die Sportfreunde Neheim, erst am 23. September 1945 gegründet.

Meistertitel für Sportfr. Neheim

(-FD-) Acht Mannschaften bildeten im Spieljahr 1946/47 die Fußball-„Bezirksklasse Oberes Sauerland" und erstmals dabei war die Mannschaft des Vereins Spfr. Neheim, der am 23. September 1945 gründet worden war. Mit 89:23 Toren und 34:2 Punkte wurde das Spfr.-Team Meister vor Hüsten 09 (59:27 / 25:9), Arnsberg 09, TuS Meschede, dem VfB Marsberg (er spielte damals in den Gansauwiesen und feierte sein 25jähriges Bestehen) dem TuS Warstein, SV Brilon, SpVg Finnentrop, BC Eslohe und GW Düdinghausen.

Im Abstiegskampf gab es damals ein Nachspiel: Die Spruchkammer machte als letzte Instanz den Verlust von fünf Punkten für den TuS Warstein rückgängig und setzte neue Auswärtsspiele in Finnentrop, Eslohe und Düdinghausen an. Den einen Punkt, den der TuS aus diesen Wiederholungsspielen benötigte, um dem Abstieg zu entgegen, holten sich die Blauweißen gleich im ersten Spiel am 6. Juli 1947 mit dem 4:3 in Finnentrop. Die SpVg Finnentrop mußte absteigen und dazu GW Düdinghausen (mit nur einem Saisonsieg, 16:60 Tore und 2:34 Punkten.

Bevor am 14. September 1947 die neue Saison mit dem 10:0-Sieg von Hüsten 09 gegen den TuS Haßlinghausen begann, gab es Proteste: Die Sauerländer waren in der zweigeteilten Bezirksliga nicht in einer Gruppe, was damals, vor der Währungsreform und bei den ungünstigen Verkehrsverbindungen, verständlich war. Weitere Überraschungen kurz vor dem Saisonbeginn: Der VfB Marsberg kam nachträglich in die Bezirksklasse Ostwestfalen/Paderborn und dadurch wurde im Sauerland für den Kreis Meschede ein weiterer Platz frei. Im Entscheidungsspiel in Meschede siegte Absteiger BC Eslohe 1:0 gegen Kreisklassen-Meister TuS Velmede-Bestwig 1:0 und blieb somit in der Bezirksklasse. Und der TuS Warstein, obwohl zuvor Sieger im Entscheidungsspiel war nicht mehr dabei, wohl aber der Verlierer SpVg Finnentrop.

Gruppe 1: TuS Iserlohn, Spfr. Neheim, Hüsten 09, Vorwärts Gevelsberg, Union Haspe, TuS Meschede, TuS Eiringhausen, SV Hohenlimburg, SpVg Finnentrop, RSV Lüdenscheid-Höh, TuS Haßlinghausen, Fichte Hagen;

Gruppe 2: SSV Hagen, Hemer 08, Arnsberg 09, ASSV Letmathe, TuS Wetter, BC Eslohe, TG Harkort, Jahn Werdohl, SV Brilon, Lüdenscheid 08, TV Altenvörde, TuS Wickede; Staffelleiter war Alfred Babilon aus Hüsten und Schiri-Chef Willi Schirp aus Arnsberg.

Nach Saisonschluß spielten die Gruppensieger TuS Iserlohn und SSV Hagen in Werdohl (der TuS wollte nicht nach Hüsten-Ost) den Meister aus. Der SSV gewann 3:1 und das Entscheidungsspiel gegen den Absteig gewann Arnsberg 09 bei der SpVg Finnentrop 4:0. Auch der BC Eslohe mußte absteigen.

Vier Jahrzehnte Fußball-Bezirksliga im Sauerland

●Nächste Folge (4): Protest im Hochsauerland, denn Aufsteiger TuS Bigge kam nicht in die Gruppe mit dem SV Brilon und Mitaufsteiger TV Ostwig, sondern mußte bis Gevelsberg reisen

Mit „Papa“ Siering wieder Landesligist

(5/-FD-) Was Arnsberg 09 im Vorjahr nicht geschafft hatte, als Bezirksliga-Erster über die Qualifikationsrunde Landesligist zu werden, gelang Hüsten 09. Der VfL Gevelsberg und Hemer 08 hatten das Nachsehen. Die 09er, trainiert vom früheren Meisterspieler Theo („Papa“) Siering hatten damit ihren Platz neben Spfr.Neheim.

Landesliga 1952/53: Spfr. Siegen (Meister), SuS Niederscheiden, SSV Hagen, Menden 09, TuS Ennepetal, RSV Lüdenscheid-Höh, Letmathe 98, TuS Eiringhausen, Hüsten 09, Spfr. Neheim, Lüdenscheid 08, VfL Gevelsberg, VfL Klafeld, VfB Weidenau.

Die beiden Clubs schafften erst in einem energischen Endspurt ihr Ziel (9.bzw.10.Platz), wobei Neheim sich mit einem 4:0-Sieg gegen Lüdenscheid 08 in Sicherheit brachte, während Hüsten 09 mit dem 2:1-Sieg in Weidenau (beide Tore erzielte Hermann Grammenz) festen Boden unter die Füße bekam und sich am Kehraus-Tag (Pfingsten 1953) die 1:3-Heimniederlage gegen Spfr.Siegen mit dem überragenden Herbert Schäfer leisten konnte.

Im „Sauerland-Derby“ nahm am 25.Januar 1951 Hüsten 09 vor 5000 Zuschauern mit 1:0 Revanche für die 1:2-Hinspiel-Niederlage. Die Mannschaften im Schlagerspiel:

HÜSTEN 09: Keuten, Görtz, Gresens, Niggetiet, Schulte, Schröer, Strojnowski, Hölter, Grammenz, Braun, Rath;
SPFR.NEHEIM: Riemann, Tö Eckertz, Reffelmann, Himmelmann, Krakowski, Kwaznitza, Schepp, Hagemann, Willi Eckertz, Kampmann, Epe;

Beim Schlußpfiff strömten die 09-Anhänger jubelnd auf das Spielfeld, feierten den Sieg, den Martin Rath schon in der 10.Minute mit seinem Tor perfekt gemacht hatte. Auf dem hart gefrorenen Platz - die Eisflächen waren mit Asche abgestumpft - gab es ein Kampfspiel mit leichten spielerischen Vorteilen der Neheimer. Aber Hüsten 09 gewann verdient.

Neue Folge (6): Arnsberg 09 1953/54 erstmals Landesligist.

TuS Sundern spielte 15 Jahre in Serie Landesliga-Fußball

(-FD-) Die Ehre, erster Fußball-Landesligist des Sauerlandes gewesen zu sein, steht Hüsten 09 zu. Mit 114:21 Toren und 59:1 Punkten verabschiedeten sich im Juni 1950 die Grünweißen aus der Bezirksklasse und nahmen gleich den Nachbarn Sportfreunde Neheim als Tabellenzweiten mit in das neue südwestfälische Oberhaus.

Vierzig Jahre sind seitdem vergangen.

Ein guter Grund, die Chronik dieser Landesliga-Süd aus sauerländischer Sicht aufzuzeichnen, denn es gab seitdem kein Spieljahr, ohne eine Fußball-Mannschaft aus dem Sauerland.

Den Rekord hält der TuS Sundern (übrigens mit dem heute nicht mehr existierenden Verein Lüdenscheid 08) mit 15 Landesliga-Dienstjahren in Serie zwischen 1956 und 1971.

Erinnern wollen wir in den nächsten Tagen und Wochen bespielsweise auch an die Benno-Heimes-Elf aus Fretter, die 1961 den Landesliga-Aufstieg schaffte. Vergessen wird nicht der SV Deifeld, der vier Jahre für Furore sorgte und sich jetzt als Kreisligist bescheiden muß, was vorher schon der SV Brilon und Arnsberg 09 durchstehen mußten

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

und jetzt dem TSV Bigge-Olsberg, TuRa Freienohl und dem TuS Belecke bevorsteht.

Mit Namen und Notizen, Ergebnissen und Tabellen aus vier Jahrzehnten Landesliga-Fußball, die sich für den WP-Leser hoffentlich wie ein Mosaik zu einem Gesamtbild fügen, wollen wir eine Reihe fortsetzen, die mit 39 Folgen der Sauerland-Bezirksliga begann und später mit der Verbands- und Oberliga abgeschlossen werden soll.

● **Erste Folge:** Die „wilden Jahre" und die Saisonplanung im Herbst 1949.

Lob für Walter Ochs — aber Hüsten stieg ab

(3-/FD-) Hüsten 09 und Spfr. Neheim waren im Herbst 1950 beim Landesliga-Start dabei, doch die Grünweißen hatten keine gute Saison. Für Heiner Held (in Neheim) kam Walter Ochs als hauptamtlicher Trainer. Der spätere Verbandssportlehrer leistete vorbildliche Arbeit, hörte viel Lob, doch zum Landesliga-Verbleib langte es nicht. Hüsten 09 mußte wieder absteigen, während der Nachbar nach einigen Zitterpartien auf dem 6.Rang landete.

● Landesliga-Saison 1950/51: Arminia Ickern, TuS Eving Lindenhorst, VfL Klafeld, VfB Weidenau, SC Castrop 02, Jahn Werdohl, RSV Lüdenscheid-Höh, TuS Iserlohn 46, SuS Kaiserau, TBV Mengede, Spfr, Neheim, Hüsten 09, Eintr. Eichlinghofen.

Meister wurde Armina Ikkern.

Das Ergebnis des ersten Lokal-Schlagers um Landesliga-Punkte zwischen Hüsten 09 und Spfr. Neheim ist nicht bekannt, doch den ersten Auswärtssieg holten die Neheimer am 10.Dezember mit 5:2 auf dem knochenhart gefrorenen Boden des Volkspark-Stadions in Dortmund-Mengede. Lamberti, „Tö" und Willi Eckertz waren die Torschützen.

Für die Neheimer spielte damals eine Saison auch W. Kundermann, der von RW Frankfurt kam und am 28.Januar beim 4:1-Sieg gegen SuS Kaiserau zwei Tore erzielte (dazu zwei Elfmeter von Kwaznitza).

Spfr. Neheim: Riemann, Kwaznitza, Himmelmann, Haas, Krakowski, Hagemann, Willi Eckertz, Lichte, Josef (Tö) Eckertz, Kundermann, Lamberti, Kampmann.

Hüsten 09 kam in dieser ersten Saison nicht aus dem Tabellenkeller. Gegen den RSV Lüdenscheid-Höh gab es am 12. November mit 2:1 den 3.Saisonsieg (Tore:Arndt und Ottensmann), doch nach der Hinrunde fand sich die Mannschaft auf dem vorletzten Platz wieder. Danach im Januar 1:1 gegen den späteren Mitabsteiger Eintr. Eichlinghofen und am 11.Februar einen 2:1-Sieg gegen Werdohl (Tore: Paul Schulte und Weber), aber am Ende stand eben der Abstieg.

● Hüsten 09 hatte einen großen Spielerkreis mit Albert Schulte und Walter Keuten im Tor, Paul Schulte, Franz Görtz, Gresens, Köhle, Grammenz, Hölter, Schröer, Schelte, Rath, Niggetiet, Lisson, Weber, Ottensmann.

● Nächste Folge (4): Spfr. Neheim mußte nach Sundern ausweichen und spielte 1:1 gegen Vfl Klafeld.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Januar 1951: Hüsten 09 verlor 0:3 in Klafeld und der SC Neheim siegte 4:1 gegen Kaiserau. (WP-Archiv)

Sperre — Hüsten 09 in Bruchhausen um Landesligaaufstieg

(-FD-) Über ein Jahrzehnt mußte die Fußball-Bezirksklasse Sauerland auf ihre Selbständigkeit warten. Anfangs in zwei, später wegen der weiten Entfernungen in drei Gruppen eingeteilt, gab es offizielle Aufstiegsspiele zur Landesliga.

Im Juni 1952, als Hüsten 09 nach einem Landesliga-Spieljahr (Absteiger) auf Anhieb wieder souveräner Bezirksligameister im oberen Sauerland geworden war, kam es für die Grünweißen knüppeldick: Wegen der herrschenden Kinderlähmung wurden im Stadtgebiet Neheim-Hüsten keine Sonntags-Sportveranstaltungen genehmigt. Sie spielten in Fröndenberg im strömenden Regen vor 3000 Zuschauern gegen Hemer 08 und siegten 1:0 und feierten schließlich ihren Aufstieg mit dem 3:1-Sieg gegen den RSV Eiserfeld in Bruchhausen.

In der Vorsaison (Spieljahr 1950/51) hatte sich Arnsberg 09 einen spannenden Zweikampf mit dem TuS Schmallenberg - es war die Glanzzeit der „Blauen Husaren" - geliefert, letztendlich aber mit fünf Punkten Vorsprung die Meisterschaft geholt. Lob bekam Absteiger GW Düdinghausen, das als einziges Team ohne Verwarnung und Feldverweis die Meisterschaft gespielt hatte. Staffelleiter Klein (Letmathe): „Eine sportliche Haltung, die nur in den seltenen Fällen festzustellen ist".

1950/51: Meister Arnsberg 09 (93:29 Toren und 49:11 Punkten vor dem TuS Schmallenberg (93:58 / 44:16), TuS Oeventrop, TuS Bruchhausen, TuS Meschede, TuS Wickede, TuS Sundern, TuRa Freienohl, TV Germania Ostwig, SV Brilon, SV Herdringen, TuS Bigge, SW Hallenberg und den Absteigern GW Düdinghausen, TuS Velmede-Bestwig und TuS Nuttlar.

1951/52: Überlegener Meister wurde Hüsten 09 mit zwölf Punkten Vorsprung vor Arnsberg 09, TuS Meschede, TuS Oeventrop, TuS Schmallenberg, TuS Bruchhausen, SV Brilon, TV Ostwig, FC Remblinghausen, TuRa Freienohl, SV Herdringen, TuS Bigge, TuS Warstein, TuS Sundern und den Absteigern SW Hallenberg und TuS Madfeld.

1952/53: Mit dem Abstieg des TuS Schmallenberg ging die stolze Zeit der „Blauen Husaren" zu Ende. Mitabsteiger waren der TuS Bigge und RW Erlinghausen. Hinter Meister Arnsberg 09 plazierten sich TuS Warstein, TuS Sundern, SV Brilon, TuS Meschede, TuRa Freienohl, TuS Bruchhausen, TV Ostwig, FC Remblinghausen, VfB Marsberg, TuS Oeventrop und SV Fretter; der SV Herdringen und der TuS Voßwinkel zählten mit dem VfB Balve (im Kreis Arnsberg aufgestiegen), TuS Wickede und SpVg Finnentrop zur zweiten Sauerland-Staffel.

Vier Jahrzehnte Fußball-Bezirksliga im Sauerland

● Nächste Folge (6): Der „Fall Stahlmecke" sorgte im Schlußdrittel der Saison 1953/54 für Furore. Gegen die Reduzierung der Sperre protestierten TuS Oeventrop und Staffelleiter Franz Klaholt.

Nur eine Saison war Arnsberg 09 dabei

6

(6/-FD-) Bei Arnsberg 09, wo man bis zum heutigen Tag mit Fußball-Höhen und -Tiefen lebt, war im Sommer 1953 die Freude groß: Die Mannschaft stieg im zweiten Anlauf erstmals in die Landesliga Südwestfalen auf. Doch schon im April des folgenden Jahres war der Abstieg besiegelt und mußten auch die Mitaufsteiger Germania Mudersbach und Hemer 08 zurück in die Bezirksklasse. Ein bitteres Jahr auch für den Hüstener Trainer „Papa" Siering, der die Blauweißen in dieser einen Landesliga-Saison betreut hatte.

Saison 1953/54: Spfr. Siegen (Meister), Menden 09, SuS Niederscheiden, TuS Eiringhausen, RSV Lüdenscheid-Höh, Hüsten 09, Lüdenscheid 08, Jahn Werdohl, Letmathe 98, RSV Eiserfeld, Spfr. Neheim, Arnsberg 09, Hemer 08, Germania Mudersbach.

Bei 14 Mannschaften war die Saison kurz und wurde schon am 4.April abgeschlossen: 6.Hüsten 09 mit 51:50 Toren und 29:33 Punkten, 11.Spfr, Neheim mit 36:64 Toren und 18:34 Punkten, 12.Arnsberg 09 mit 44:82 Toren und 15:37 Punkten.

Damals spielten:

HÜSTEN 09: Keute, Alfred Arndt, Franz Schulte, Niggetiet, Hage, Hölter, Strojnowski, Gresens, Ernst Arndt, Weber, Rath;

SPFR.NEHEIM: Wiesehöfer, Tö EKkertz, Krakowski, Junghölter, Hagemann, Voege, Dümpelmann, Schuh, Gaspers, Schepp, Reuber;

ARNSBERG 09: Munk, Masseck, Lohrmann, H.Vorberg, Paul Vorberg, Köster, Gerdsen, Arendt, Müller, Fritz, Narbutowitz.

Weil Amateur-Nationalspieler Herbert Schäfer zunächst zum WM-Aufgebot zählte, geriet der Spielplan in Verzug. Hüsten 09 hatte sein letztes Punktspiel schon am 14.März mit dem 4:0-Sieg in Letmathe, wo der spätere 09-Trainer Willi Ilsen Libero spielte (Martin Rath schoss das letzte 09-Saisontor), während Spfr.Neheim die Saison am 21. März abschloss (1:1 in Eiringhausen) und Arnsberg 09 schließlich den Schlußstrich am 4.April zog.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Dieses Spiel im Eichholz gegen den TuS Eiringhausen sorgte für Schlagzeilen. Es gab eine ganze Serie von Unterbrechungen, auch, weil dem Schiedsrichter der Mut zum Platzverweis fehlte. Arnsberg 09 gewann 3:2, Großmann (2) und Rolf Arendt waren die Torschützen.

Neue Folge (7): Den Landesliga-Platz von Arnsberg 09 nahm der SV Brilon ein.

2:2 — Karl Spielmann besorgte Ausgleich

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

(7/-FD-) Platztausch im Sommer 1954: Für Arnsberg 09, das nach einem Landesliga-Jahr zurück in die Bezirksklasse mußte, rückte der SV Brilon nach, der erstmals ohne durch die Mühle der Qualifikationsrunde zu müssen, in dieser höchsten südwestfälischen Liga spielte. Leider war auch das SVB-Gastspiel nur von kurzer Dauer: Im 14er Feld schafften die Schwarzweißen gerade drei Siege, kamen auf 21:57 Tore und mußten mit den Spfr. Holthausen wieder absteigen.

● **Saison 1954/55:** Spfr.Siegen, Menden 09, TuS Eiringhausen, Hüsten 09, Lüdenscheid 08, ASSV Letmathe, VfL Klafeld, RSV Lüdenscheid-Höh, RSV Eiserfeld, Spfr. Neheim, SuS Niederscheiden, Jahn Werdohl, SV Brilon, Spfr. Holthausen.

Zwischen Siegen und Menden 09 gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Siegerländer, die übrigens auf stolze 101:27 Tore kamen, für sich entschieden. Hüsten 09 erreichte den 4.Platz (66:42 Tore), die Spfr.Neheim hatten wieder eine Zittersaison und wurden Tabellenzehnter (42:57 Tore), während Brilon, wie erwähnt, absteigen mußte.

In der Endphase der Meisterschaft spielte der SV Brilon am 1.Mai 1:1 gegen den RSV Lüdenscheid-Höh mit

Oppenländer, Bohne, Bange, Ehlert, Kesper, Schreckenberg, Aniol, Voß, Weihrich, Spielmann, Juhnke.

Die Bestnoten wurden an Stopper Kesper vergeben „der ruhender Pol in der Abwehr war" und an Karl Spielmann vergeben, der die RSV-Führung durch Elfmeter egalisierte.

Acht Tage später gab es mit drei Punktspielen den Kehraus. Spfr.Neheim unterlag vor 300 Zuschauern 2:3 bei Lüdenscheid 08. Dabei lagen die Neheimer nach 25 Spielminuten 0:3 zurück, ehe Ernst Stecken und Bruno Epe trafen. Die Neheimer spielten mit

Wiesehöfer, Eckertz, Hagemann, Junghölter, Krakowski, Gaspers, Schüpstuhl, Stecken, Keute, Schepp, Epe.

● Neue Folge (8): Arnsberg 09 war wieder da — und spielte zwei Jahre in der Landesliga.

Spfr. Neheim in die neue Verbandsliga

(8/-FD-) Hüsten 09 startete mit der Hoffnung, auf einem der sieben ersten Tabellenplätze zu landen. Mit Harry Hage, Spielertrainer Kurt Berg (er spielte in den ersten Nachkriegsjahren beim TuS Bigge und war Trainer bei Rot-Weiß Frankfurt und Arminia Hannover) sowie Fritz Krumm hatten die Grünweißen ein starkes Mittelfeld. Doch am Ende standen sie auf dem achten Platz mit leeren Händen da: Aufsteiger in die neue Verbandsliga waren Meister Spfr. Siegen, Menden 09, TuS Eiringhausen, RSV Lüdenscheid-Höh, Spfr. Neheim, SuS Niederschelden und die SpVg Olpe, die darauf allerdings verzichtete.

● **Saison 1955/56:** Spfr. Siegen, Menden 09, TuS Eiringhausen, RSV Lüdenscheid-Höh, Spfr.Neheim, SuS Niederschelden, SpVg Olpe, Hüsten 09, VfL Klafeld, Jahn Werdohl, VfB Weidenau, ASSV Letmathe, Arnsberg 09, Lüdenscheid 08, RSV Eiserfeld.

Hüsten 09 blieb also Landesligist und sah den Lokalrivalen Spfr.Neheim schweren Herzens eine Fußball-Etage höher klettern. Glück hatte dagegen Arnsberg 09, wo die alten Kämpen Willi Herbst, Paul Vorberg, Rolf Arndt, Hans Lohrmann und Rolf Gerdsen nochmal in die Bresche sprangen: Unter 15 Mannschaften kamen sie auf den 13.Tabellenplatz, doch Abstiegssorgen blieben allen Mannschaften

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

erspart, weil die Landesliga mit Bezirksligisten ergänzt wurde. Selbst Schlußlicht RSV Eiserfeld blieb Landesligist.

Das 28. und letzte Saisonspiel trug Arnsberg 09 daheim gegen Spfr. Neheim aus. Vor 2 000 Zuschauern siegten die Neheimer durch ein Tor von Siegfried Schepp 1:0.

● Neue Folge (9): Hüsten 09 schaffte Meisterschaft und Neuling TuS Sundern stürmte auf den 3.Tabellenplatz.

Für SV Herdringen ist „Kreisliga" ein Fremdwort

(-FD-/7) Im Frühsommer 1950 mußten die Fußballer des SV Herdringen dem TuRa Freienohl den Vortritt lassen. Sie unterlagen im zweiten Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Bezirksklasse Sauerland im Arnsberger Eichholz 1:2. Doch eine Saison später stiegen auch sie als überlegener Arnsberger Kreismeister auf — und sind seitdem Dauergast.

Unterbrochen wurde ihre Bezirksliga-Zugehörigkeit nur vom zweimaligen Aufstieg in die Landesliga (1960 und 1962). Seit 1965 spielt die Mannschaft vom Krähenbrink nun in Serie nur Bezirksklassen-Fußball, wenngleich auch einige Jahre in der Nachbarstaffel, der des Märkischen Sauerlandes, in der nun Hüsten 09 wider Willen spielen muß.

Die Kreisliga ist, so darf vom „dienstältesten Sauerland-Bezirksligisten" gesagt werden, für diesen Club nach 38 Jahren ein Fremdwort. Nur Neheim, Hüsten und Sundern, die allerdings in der Vergangenheit in höheren Etagen spielten, können da mithalten. Und das sind über 90!

In der Saison 1955/56 hätte es den SV Herdringen fast erwischt: Sie landeten auf dem drittletzten Tabellenplatz. Absteigen mußte allein der TuS Bigge, der im Entscheidungsspiel in Freienohl dem TuS Hachen 1:2 unterlag.

Meister wurde der TuS Sundern mit stolzen 129:29 Toren und 52:8 Punkten vor dem SV Brilon (73:23 / 51:9) der mit in die Landesliga aufstieg, TuS Bruchhausen, TuS Warstein, TuS Meschede, TV Fredeburg, TuS Oeventrop, FC Remblinghausen, RW Wennemen, SV Fretter, TuRa Freienohl, SuS Stemel, TSV Rüthen, SV Herdringen, TuS Hachen und TuS Bigge.

Die Saison 1955/56 war übrigens die erste mit dem neuen Staffelleiter Ernst Ohlwein (Medebach), der 8. Juli 1955 in Fröndenberg gewählt wurde. Nach dem Rücktritt von Franz Klaholt (Arnsberg) hatte ein Vierteljahr Günther Baumgärtel aus Hagen auch die Sauerland-Bezirksklasse „mitverwaltet".

1956/57: Die Meisterschaft ging an den TuS Warstein, während mit dem TuS Meschede (dazu TuS Hachen und SuS Stemel) eine Mannschaft absteigen mußte, die seit dem Beginn 1945/46 dabei war.

TuS Warstein, TuS Bruchhausen, TV Fredeburg, TuS Oeventrop, FC Remblinghausen, RW Wennemen, TuRa Freienohl, TSV Rüthen, SV Herdringen, TuS Belecke, TuS Altenbüren, TV Calle-Wallen, TuS Meschede, TuS Hachen, SuS Stemel.

Nächste Folge (8): Für den TuS Bruchhausen waren Bezirksklassen-Meisterschaft und Landesliga-Aufstieg die bislang stolzesten Tage in der Vereinsgeschichte.

09-Jubel in Werdohl: Ernst Arndt traf: 2:1

(9/-FD-) Als Hüsten 09 am Samstag, 18.Mai 1957, zum vorletzten Landesliga-Punktspiel ins Lennetal reiste, wartete eine schwere Aufgabe auf die Grünweißen: Ohne den verletzten Martin Rath brachte nur ein Sieg die Meisterschaft vor der SpVg Plettenberg, wobei Jahn Werdohl noch gegen den Abstieg kämpfte.

Es wurde ein stolzer Tag: Vor 2000 Zuschauern feierten die 09er einen 2:1-Sieg und ihren Torschützen Ernst Arndt. Zuvor war Harry Hage ein Eigentor passiert und hatte Günther Strojnowski den Ausgleich geschafft. Hüsten 09 spielte mit

Keuten, Wille, Schulte, Hage, Grammenz, Sierimg, Krumm, Hölter, Arndt, Berg, Strojnowski.

Zwar verloren die 09er danach als Meister von Südwestfalen gegen Langendreer 04, Hammer SV und SC Buer-Hassel die Landesligameisterschaft, doch der Aufstieg in die höchste Deutsche Amateurklasse und zum Nachbarn Spfr. Neheim war geschafft.

● **Saison 1956/57:** Hüsten 09, SpVg Plettenberg, TuS Sundern, RSV Eiserfeld, SpVg Olpe, SV Altenseelbach, FC Fröndenberg, ASSV Letmathe, Lüdenscheid 08, FC Altenhof, SV Brilon, VfB Weidenau, VfL Klafeld, Arnsberg 09, Jahn Werdohl.

Arnsberg 09, das mit einer verjüngten Mannschaft spielte, mußte mit Jahn Werdohl und VfL Klafeld zurück in die Bezirksklasse.

Gelungene Landesliga-Premiere feierte auch der TuS Sundern, der furios startete und - wäre nicht der 25.November gewesen - vermutlich sogar Hüsten 09 den Meistertitel streitig gemacht hätte. Die Röhrtaler verloren in der Hinrunde kein Spiel, wurden Herbstmeister, lagen mit fünf Punkten Vorsprung gegenüber Hüsten 09 an der Spitze und waren bis zum 18.Spieltag Tabellenführer.

Dann passierte auf der Rückfahrt aus dem Siegerland der Bus-Unfall auf dem vereisten Lenscheid. Einige Spieler wurden verletzt und Trainer Jupp Steinberg mußte sogar seinen Job drangeben. In Serie gingen die Punktspiele gegen Brilon, Hüsten 09, Plettenberg und Eiserfeld verloren. Rolly Günzler, der nach einem Spiel seiner Mannschaft aus Suhl/Thüringen in Neheim geblieben war, wechselte ins Röhrtal, fand hier Arbeit wurde Trainer. Die Männer um Friedel Pöttgen waren letztendlich über den dritten Tabellenplatz froh.

Gegen Arnsberg 09 spielten die Röhrtaler am 31. März vor 2 000 Zuschauern und lagen durch Tore von Rolf Gerdsen und Georg Bub bald zurück. Nach dem Anschlußtor von Herbert Nöcker rollten in der zweiten Halbzeit die TuS-Angriffe und dreimal traf Jupp (Busso) Lübke und machte den 4:2-Sieg perfekt.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

TuS Sundern: Kawalski, Scheffer, Kampschulte, Tillmann, Sroka, Frost, Herbert Nöcker, Bierhoff, Lübke, Pöttgen, Valentin Nöcker
Arnsberg 09: Munk, Raschke II, Köster, Vorberg, Lohmann, Großmann II, Großmann I, Bub, Gerdsen, Krach, Raschke I.

Hüsten 09 spielte und siegte am 14. April 3:1 gegen den SV Brilon. Nach dem Führungstor von Kurt Berg, erzielte Kesper durch Elfmeter den Ausgleich, ehe Rath und Bahr wieder für Hüsten trafen.

Hüsten 09: Keuten, Schulte II, Schulte I, Hage, Grammenz, Siering, Strojnowski, Hölter, Rath, Berg, Bahr; SV Brilon: Oppenländer, Becker, Kautz, Spielmann, Weihrich, Haschke, Grüner, Balkenohl, Kesper, Bauer, Knecht.

● Neue Folge (10): Aufsteiger TuS Warstein blieb Entscheidungsspiel gegen VfB Weidenau erspart.

Briloner Abschied: 1:0 gegen Menden

(10/-FD-) 1957: Mit Jacob Giersbers als unvergeßlicher Mittelläufer und gestützt auf die vom ihm organisierte Abwehr startete der TuS Warstein in die erste Landesliga-Saison und kam auch ganz gut über die Runden. Nur zuletzt mußte gezittert werden, als am 18. Mai 1958 das Kehraus-Spiel daheim auf dem Herrenberg gegen die SpVg Plettenberg 1:3 verloren ging.

TUS Warstein: Rasch, Schmidt, Tillmann, Husen, Giesbers, Westphal, Krewitt, Duitmann, Stinn, Niemeier, Menke.

Tillmann erzielte das 40. und letzte TuS-Saisontor. Dann begann das Warten, denn durch Spielausfälle verzögerte sich das Saison-Ende. Erst am 22. Juni durften die Blauweißen durchatmen: Germania Mudersbach verlor sein Heimspiel 2:3 gegen Altenhof und ersparte den Warsteinern ein Entscheidungsspiel gegen Weidenau.

● **Saison 1957/58:** Menden 09, SuS Niederschelden, TuS Sundern, SpVg Plettenberg, Alemannia Menden, FC Altenhof, Lüdenscheid 08, SpVg Olpe, RSV Eiserfeld, FC Fröndenberg, VfB Weidenau, TuS Warstein, Germania Mudersbach, SV Altenseelbach, SV Brilon.

Mit Mudersbach und Altenseelbach führte auch der Weg den SV Brilon in die Bezirksklasse. Die Briloner spielten in der Endphase stark, doch der Rückstand war einfach zu groß. Immerhin gab es vor 700 Zuschauern ein 1:1 gegen den TuS Sundern (Tore: 0:1 Grüner, 1:1 Bierhoff) und gegen die SpVg Plettenberg einen 2:1-Sieg. Vor 200 Besuchern und mit Schiedsrichter Linke (Bruchhausen) leitete Hoffmeister mit Flankenläufen

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

beide Tore ein. Jendrysik und Kesper trafen.

SV Brilon: Oppenländer, Becker, Schreckenberg, Knecht, Weihrich, Balkenhol, Jendrysik, Kesper, Schmidt, Hoffmeister, Grüner.

Auch das Abschiedspiel am 15. Juni wurde gewonnen und zwar 1:0 gegen den neuen Meister Menden 09. Aniol erzielte nach Vorlage von Jendrysik den Treffer. Danach vergab Rechtsaußen Oppenländer eine Elfmeterchance.

● Neue Folge (11): Sportfreunde Neheim aus der Verbandsliga zurück und TuS Bruchhausen als Landesliga-Neuling.

TuS Bruchhausen stürmte in die Fußball-Landesliga

(-FD-/8) Ein Kapital war vor drei Jahrzehnten die Fußballjugend im TuS Bruchhausen. Spielstark schon in der Schüler- und Jugendmeisterschaft und hier in Dauerfehde mit dem Nachwuchs des TuS Sundern, formte Hermann Neuhaus (†) aus Hüsten, der einige Jahre als Trainer in Bruchhausen tätig war, dieses Team. Die Bezirksklassen-Meisterschaft in der Saison 1957/58 und der Aufstieg in die Landesliga waren die bislang stolzesten Tage in der seit 1919 bestehenden Fußball-Geschichte des TuS 02 Bruchhausen.

Gespielt haben damals für den TuS Bruchhausen:

Franz Hecking, Radomski, Wilfr. Hekking, Meinschäfer, Hille, Mikoleiski, Hessenkemper, Otte, Voß, Müller, Bertram (†) Mosters.

1957/58: TuS Bruchhausen (51:13 Punkte) vor SV Fretter, TuS Oeventrop, TV Wallen, TV Fredeburg, TuRa Freienohl, FC Remlinghausen, Arnsberg 09, TSV Rüthen, TuS Bigge, RW Wennemen, SV Herdringen, TuS Altenbüren, VfK Balve und die Absteiger TuS Belecke, BW Oedingen und TuS Elleringhausen.

In der Paderborner Bezirksklasse durfte der VfB Marsberg durchatmen: Weil Scherfede in Schloß Neuhaus 1:4 unterlag, blieb der VfB Bezirksligist.

1958/59: Die Meisterschaft machten zwei Hochsauerland-Teams unter sich aus: Der SV Brilon, heimgekehrt aus der Landesliga, schaffte auf Anhieb den Wiederaufstieg vor dem TuS Bigge. Allerdings mußte mit dem TV Olsberg auch der TuS Altenbüren nach seiner 0:2-Niederlage im Entscheidungsspiel gegen den FC Remblinghausen auch zwei Mannschaften aus dem Kreis Brilon absteigen. Dazu kam der TuS Meschede, der sich auch nur ein Jahr gehalten hatte.

Vier Jahrzehnte Fußball-Bezirksliga im Sauerland

SV Brilon, TuS Bigge, SV Fretter, TV Calle-Wallen, TuS Voßwinkel, TuS Oeventrop, SV Herdringen, RW Wennemen, TV Fredeburg, Arnsberg 09, VfK Balve, TuRa Freienohl, FC Remblinghausen, TuS Altenbüren, TuS Meschede, TV Olsberg.

● Neue Folge (9): SV Herdringen wurde Meister und für den Fußballkreis Meschede kam es knüppeldick: Drei Teams mußten zurück in die Kreisklasse.

Gerd Schleep erzielte das erste Saisontor

(11/-FD-) 1958: Der TuS Sundern und die Neulinge Spfr. Neheim (Verbandsliga-Absteiger) und TuS Bruchhausen (Bezirksliga-Aufsteiger) starteten am 15. August 1958 erfolgreich in die neue Landesliga-Saison, während der TuS Warstein am Premierentag spielfrei war.

Dabei begann das Neheimer Spiel (900 Zuschauer) gegen den FC Altenhof mit einem Paukenschlag: Blume vergab schon in der 3. Minute einen Elfmeter, doch Gerd Schleep erzielte das erste Saisontor. 4:2 hieß am beim Schlußpfiff.

Spfr.Neheim: Käthler, Blume, Lampe, Kamphaus, Krakowski, Nowak, Steuber, Mühr, Schulz, Schleep, Posny.

Vier Treffer setzte auch der TuS Sundern beim späteren Absteiger RSV Eiserfeld. Herbert Frost spielte überragend und Günzler schlug gute Flanken, die Gisbert Bierhoff und Pöttgen verwandelten.

In Bruchhausen spielten zur Landesliga-Premiere die Nerven mit. Vor 400 Zuschauern gab es dennoch einen 1:0-Sieg mit dem Tor von Heiner Mikoleiski gegen Lüdenscheid 08.

TuS Bruchhausen: Hecking, Kwitek, Meinschäfer, Hessenkemper, Müller, Mosters, Mikoleiski, Wilfr.Hecking, Radomski, Bertram, Otte.

● **Saison 1958/59:** SpVg Plettenberg, TuS Iserlohn, Alemannia Menden, SuS Niederscheiden, Spfr. Neheim, SV Netphen, TuS Sundern, TuS Bruchhausen, FC Altenhof, SpVg Olpe, RSV Lüdenscheid-Höh, Lüdenscheid 08, FC Fröndenberg, TuS Warstein, RSV Eiserfeld, VfB Weidenau.

Das Schlagerspiel des TuS Sundern gegen die Spfr.Neheim fand am 28. September vor 2 000 Zuschauern im Röhrtal statt und endete 3:3. Die Neheimer erzielten drei Kopfballtore (Posny 2, und Schulz) und lagen anfangs 2:0 vorn. Erst als Blume nach Foul an Günzler vom Platz mußte, setzten sich die spielstarken Hausherren durch. Günzler, Bierhoff und Pöttgen trafen.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

TuS Sundern: Hofmann, Lübke, Schäfer, Frost, Pöhler, Nöcker, G.Bierhoff, H.Bierhoff, Kotzem, Pöttgen, Günzler; Spfr.Neheim: Wiesehöfer, Blume, Lampe, Pehl, Krakowski, Voß, Steuber, Mühr, Schulz, Schepp, Posny.

Der TuS Warstein, der später absteigen mußte und am 26.April bei der SpVg Plettenberg nach einer 2:0-Führung (Tore: Gaspers und Duitmann) mit 2:11 (!) die höchste Niederlage kassierte, verlor das Sauerland-Duell gegen den TuS Sundern 0:2. Hier verhinderte Torwart Werner von Rüden eine höhere Niederlage; außerdem gefielen noch Krewitt und Westphalen. Niemeyer wurde verletzt und stand die 90 Minuten mühsam durch, während der frühere Neheimer Bernd Gaspers kaum auffiel. Für Sundern (Bestnote: Friedel Pöttgen) traf „Busso" Lübke zweimal.

TuS Warstein: v.Rüden, Duitmann I, Schmidt, Westphalen, Giersbers, Meier, Gaspers, Bittner, Duitmann 3, Niemeier, Krewitt

TuS Sundern: Gudermann, Ortjohann, Günzler, Tillmann, Bierhoff, Niepel, Lürbke, Frost, Lübke, Pöttgen, Schulte.

● Neue Folge (12):Das Meisterjahr der Spfr.Neheim: 2:0-Sieg gegen RSV Lüdenscheid-Höh brachte den Verbandsliga-Wiederaufstieg.

Spfr. Neheim zurück in die Verbandsliga

(12/-FD-) 1959. Nach dem Verbandsliga-Abstieg dauerte der Reifeprozeß zwei Jahre, bis die Neheimer Sportfreunde Fußballer wieder die Meisterkrone der Landesliga in Händen hielten. So war der Jubel am Karsamstag 1960 an der Möhne groß, als Schiri KH Ehlert (Thülen) vor 1 200 Zuschauern die mit 2:0 gegen den RSV Lüdenscheid-Höh siegreiche Partie abpfiff. Willi Steinhoff und Schulz waren die Torschützen.

Das Meister-Team: Borggrewe, Blume, Lampe, Kamphaus, Voß, Schleep, Steuber, Steinhoff, Schulz, Mühr und Posny.

In der Endabrechnung hatten die Neheimer mit 72:38 Toren und 42:14 Punkten aus 28 Begegnungen drei Punkte Vorsprung gegenüber dem SV Netphen.

● **Saison 1959/60:** Spfr. Neheim, SV Netphen, RSV Lüdenscheid-Höh, Lüdenscheid 08, Alemannia Menden, FC Altenhof, Menden 09, Hüsten 09, TuS Sundern, SuS Niederscheiden, SV Brilon, TuS Bruchhausen, SpVg Olpe, FC Fröndenberg, SV Altenseelbach.

Die Hoffnung, am dritten Spieltag zum ersten Sieg zu kommen, erfüllte sich für den Bruchhausen und SV Brilon nicht. In einem mäßigen Spiel, das Schiri Springer aus Meschede leitete, im Staub begann und im Regen endete, trennte man sich 1:1; Günther Ischen und Kurt Balkenhol waren die Torschützen.

TuS Bruchhausen: Hecking, Kwitek, Voß, Meinschäfer, Hessenkemper, Müller, Bertram, Mikolelski, Ischen, Otto, Radomski;
SV Brilon: Oppenländer, Schreckenberg, Haschke, Götte, Weihrich, Jendrysik II, Hogrebe, Spielmann, Jenrysik I, Balkenhol, Grüner.

Die Bruchhauser sicherten sich später (24. April) mit dem 2:1-Sieg gegen Menden 09 den Landesliga-Verbleib. Beide Tore erzielte nach 0:1-Rückstand Wilfrid Mosters.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Erstmals gab es auch den „Kirmesschlager" zwischen Hüsten 09 und dem TuS Sundern. Dieses Spiel sahen 3 000 Zuschauern und wurde 3:2 entschieden. Fritz Haase (2) und Strojnowski auf der einen und Gisbert Bierhoff und Pöttgen auf der anderen Seite waren die Torschützen. „Röhrtal-Express im Schatten der Achterbahn entgleist", lautete damals die Schlagzeile.

● Neue Folge (13): Hüstener Heimniederlage kostete SV Herdringen ein Jahr Landesliga.

Für SV Herdringen 23 Punkte zu wenig

(13/-FD-) 1960 Das harte Brot der Fußball-Landesliga bekam der SV Herdringen zu spüren: Am 28. und letzten Saisonspieltag sicherte sich der TuS Bruchhausen mit dem 3:1-Sieg beim SV Brilon den Landesliga-Verbleib. Die Herdringer (23 Punkte auf dem Konto) waren spielfrei und in Hüsten im Zuschauerrang. Die 09er leisteten sich eine 2:3-Niederlage gegen den ebenfalls vom Abstieg bedrohten VfB Weidenau, was eine Riesenüberraschung war. Damit war das Herdringer Schicksal besiegelt: Der Aufsteiger mußte mit Niederschelden und Alemannia Menden zurück in die Bezirksklasse.

Saison 1960/61: Menden 09, FC Altenhof, Lüdenscheid 08, TuS Sundern, SV Brilon, SpVg Plettenberg, RSV Lüdenscheid-Höh, SV Netphen, SV Heggen, Hüsten 09, TuS Bruchhausen, VfB Weidenau, SV Herdringen, Alemannia Menden, SuS Niederschelden.

Hüsten 09 war in die Saison recht gut gestartet und hatte sich mit dem 4:0-Sieg gegen den späteren Meister Menden 09 auch die Halbzeitmeisterschaft gesichert. Doch eine Kette von Niederlagen folgte und die Grünweißen rutschten sogar in den Tabellenkeller. Erst mit Siegspielen gegen die Nachbarn Bruchhausen und Herdringen wurde der Abstieg vermieden.

Auch der SV Brilon hatte das Auftaktspiel siegreich abgeschlossen und ebenfalls 3:1 gegen Menden 09 gewonnen; Grüner, Hans Jendrysik und Balkenohl waren die Torschützen. Karl Spielmann, der eigentlich die Fußballstiefel an den berühmten Haken hängen wollte, sprang nochmals ein.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

● Neue Folge (14): Der TuS Bruchhausen war ohne Chance und erreichte als Absteiger nur zwölf Pluspunkte.

2:2 - RSV Höh rettete SV Brilon vor Abstieg

(14/-FD-) 1961 Der Abschied des TuS Bruchhausen zeichnete sich in der Landesliga-Saison 1961/62 früh ab, denn die Mannschaft hatte auf spielentscheidenden Positionen kaum routinierte Spieler. In den 28 Punktspielen erreichten die Schwarzgelben gerade zwölf Zähler. Um ein Haar hätte es auch den SV Brilon erwischt. Erst am letzten Spieltag, als sich der RSV Lüdenscheid-Höh und die SpVg Nachrodt 2:2 trennten, war der Landesliga-Verbleib der Hochsauerländer gesichert. Eine RSV-Schlappe hätte das Briloner Aus bedeutet.

Saison 1961/62: TuS Iserlohn, Lüdenscheid 08, SV Netphen, TuS Sundern, SV Heggen, FC Altenhof, Hüsten 09, SV Fretter, SpVg Plettenberg, RSV Lüdenscheid-Höh, SC Brachbach, SV Brilon, SpVg Nachrodt, VfB Weidenau, TuS Bruchhausen

So stand die Begegnung des SV Brilon gegen den TuS Bruchhausen in der Endphase der Meisterschaft zwangsläufig im Zeichen des drohenden Abstiegs. Die von Heinz Wiesehöfer (Neheim) trainierten Bruchhausen verloren durch zwei Tore von Weber 1:2.

SV Brilon: Peter Jendrysik, Kautz, Knecht, Dünnebacke, Edler, Götte, Eckhoff, Spielmann, Weber, Balkenohl, Grüner;

TuS Bruchhausen: Hagedorn, Grüterich, Rohe, Müller, Dieter Ischen, Voß, Sölken, Mikoleiski, Otto, Günter Ischen, Klene

Als Meister der Sauerland-Bezirksklasse spielte der SV Fretter seine erste Landesliga-Saison und erreichte mit dem achten Rang einen guten Mittelfeldplatz. Lenker und Denker der Mannschaft war Benno Heimes. Beim 2:2 in Nepthen spielten die Rotweißen mit

Gabriel, Hömberg, Rinscheidt, Börger, Fritz Schulte, Heimes, Duwe, Kranauge, Schulte, Pape, Nagel.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Bei Hüsten 09, das mit 74 Saisontoren hinter Meister TuS Iserlohn den besten Angriff hatte, war Albert Dohle als Trainer engagiert. Die Grünweißen siegten u.a. 5:1 in Bruchhausen, durch drei Tore von Martin Rath 7:0 beim und 9:0 gegen den Tabellenfünften SV Heggen.

Hüsten 09: Goralski, Knappstein, Lingenhöfer, Hauk, Hölter, Clement, Gitzen, Günter Strojnowski, Arndt, Rath, Helmut Strojnowski, Wingenbach.

Zum Saisonausklang spielte und siegte am 13.Mai 1962 der TuS Sundern 3:1 gegen Lüdenscheid 08 und hatte 300 Zuschauer in der Röhrtalkampfbahn. Honno Bierhoff, Herbert Frost und Friedel Pöttgen waren die Torschützen.

TuS Sundern: Spielmann, Hoffmann, J.Frost, Gisbert Bierhoff, Ahmann, Herbert Frost, Nöcker, Honno Bierhoff, Lübke, Pöttgen, Schulte.

● Neue Folge (15): Conny Goralski und sein Elfmeter-Trick mit der Torwart-Mütze.

Die Benno-Heimes-Elf aus Fretter hatte es in der Fußball-Landesliga immer sehr schwer. Zwei Jahre hielt man sich in der Landesliga, dann ging's bergab. (WP-Archiv)

Goralski lächelte: Elfer am Tor vorbei

(15/-FD-) 1962: Die Neheimer waren als Verbandsliga-Absteiger wieder Landesligist und der SV Herdringen kehrte aus der Sauerland-Bezirksliga als Wiederaufsteiger zurück. Doch bei der Vergabe des Meistertitels wie auch im Abstiegskampf blieben die Sauerländer außen vor. Der TuS Sundern als bestes Sauerland-Team plazierte sich auf den vierten Rang und Tabellenelfter wurde der SV Brilon.

Saison 1962/63: RSV Meinerzhagen, Lüdenscheid 08, RSV Lüdenscheid-Höh, TuS Sundern, SV Netphen, SV Herdringen, Spfr. Neheim, SuS Niederschelden, Hüsten 09, SV Fretter, SV Brilon, SpVg Plettenberg, SV Heggen, FC Altenhof, SC Brachbach.

Ausgerechnet mit dem 1:0-Sieg gegen die Neheimer Sportfreunden schafften die Briloner den sicheren Ligaverbleib. Dabei hatten sie das Hinspiel an der Möhne in Neheim 0:3 verloren. Zwar meisterte Torwart Schmidt einen von Willi Steinhoff geschossenen Elfmeternball, mußte aber Bälle von Hanne Mühr, Altenburger und Zacharias passieren lassen.

Spfr. Neheim: Borggrewe, Blume, Fengler, Voß, Erdmann, Kamphaus, Richards, Mühr, Altenburger, Steinhoff, Zacharias;
SV Brilon: Schmidt, Kautz, Knecht, Jendrysik, Götte, Dünnebacke, Hogrebe, Hübner, Aniol, Weber,Martini.

Auch gegen den TuS Sundern ging das Heimspiel 0:2 verloren, obwohl die Hochsauerländer diesmal unter der Regie vonm Karl Spielmann eine sehr gute Leistung boten. Aber die Röhrtaler waren ein wenig besser und in der Schlußphase überlegen. Friedel Pöttgen überraschte SVB-Schlußmann Schmidt mit einer „Bogenlampe" und Lübke machte den Sieg perfekt.

SV Brilon: Schmidt, Kautz, Knecht, Jendrysik II, Jendrysik I, Dünnebacke, Eckhoff, Götte, Spielmann, Weber, Grüner;
TuS Sundern: Gudermann, Niepel, Frost, Honno Bierhoff, Ahmann, Gisbert Bierhoff, Kampmann, Franz Pöttgen, Lübke, Friedel Pöttgen, Schulte;

Damals: Spfr. Neheim siegreich gegen den RSV Lüdenscheid-Höh. (WP-Archiv)

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Der SV Herdringen baute in seinem Landesligajahr auf die bewährte Mannschaft, die beim 0:0 gegen Lüdenscheid 08 in dieser Aufstellung spielte:

Felix Eickel, R.Biermann, J.Eickel, Denz, W.Biermann, Ricke, Hoffmann, Smura, Gerwin, R.Eickel, Werner Smura.

In netter Erinnerung geblieben ist eine Szene aus dem 6:0-Siegspiel von Hüsten 09 gegen den SV Fretter. Nach einem Überraschungstor von Arndt gab es einen Elfmeter für die Gäste. Doch mit einem Trick bewahrte 09-Keeper Conny Goralski seine Mannschaft vor dem Ausgleich. Er stülpte seine Schirmmütze, die sonst unbeachtet in der Netz lag, über und warf sie mit einer lässigen Geste just in dem Augenblick in die rechte Ecke, als SV-Torjäger Blumenroth anlief. Damit nahm er dem Schützen die Konzentration und prompt sauste der Ball am linken Torpfosten vorbei ins Aus.

Hüsten 09: Goralski, Hauck, Tillmann, Knappstein, Clement, Gitzen, Strojnowski, Börger, Rath, Arndt, Wingenbach;
SV Fretter: Bartelmey, HJ Hömberg, J.Schulte, U.Hömberg, F.Schulte, Benno Heimes, Blumenroth, Funke, Duwe, Bartels, Fischer.

● Neue Folge (16): Beim Schlußpfiff in Sundern nur sechs Herdringer Kikker auf dem Fußballfeld.

Schlußpfiff hörten nur sechs SV-Kicker

(16/-FD-) 1963: Anfangs, im August 1963, gab's im Fußball-Sauerland viel Sonnenschein: Im Feld 15 südwestfälischen Landesligisten waren sieben Mannschaften aus dem Sauerland, denn der TuS Voßwinkel hatte den Aufstieg geschafft. Als aber neun Monate später der Schlußstrich gezogen war, zählten der SV Herdringen, der in 28 Punktspielen nur einmal siegreich geblieben (5:49 Zähler) war, und der SV Brilon (8:48 Punkte) zu den Absteigern

Saison 1963/64: VfL Klafeld, RSV Lüdenscheid-Höh, SV Netphen, Lüdenscheid 08, SuS Niederschelden,

TuS Sundern, Menden 09, TuS Voßwinkel, Spfr.Neheim, SpVg Plettenberg, Hüsten 09, SV Fretter, SV Attendorn, SV Brilon, SV Herdringen.

Die Herdringer hatten reichlich Pech. Im Dezember (noch ohne Sieg) kamen sie beim TuS Sundern mit 0:6 derb unter die Räder. Mit nur zehn Kickern hatten sie begonnen (Werner Biermann kam zu spät) und auf dem knochenhart gefrorenen Platz verletzten sich Felix Eikkel, Humpert, Jochen Eickel und Hans Smura, während Walter Smura des Feldes verwiesen wurde. So mußte Alfons Denz ins Tor uns kassierte drei Tore und hatte der Gast beim Schlußpfiff nur noch sechs Kicker auf dem Feld. Für den TuS waren Herbert Frost (2), Ronnacker und Honno Bierhoff (3) die Torschützen. Der TuS gewann auch das Rückspiel 3:1 in Herdringen.

TUS SUNDERN: Gudermann, J. Frost, Lübke,, Niepel, Ahmann, G. Bierhoff, Nöcker, H. Bierhoff, H. Frost, Pöttgen, Ronnacker;

SV HERDRINGEN: Felix Eickel, Werner Biermann, Reinh. Biermann, J. EiKkel, R. Eickel, Ricke, Walter Smura, Denz, Humpert, Hans Smura, Otto.

Gegner im Kehrausspiel waren am 5. April 1964 am Krähenbrink die Spfr. Neheim. Man trennte sich 1:1, wobei Torwart Felix Eickel einen Elfmeter (Blume) hielt und Linksaußen Otte die Führung besorgte. Manni Dülberg glich aus.

Das Saison-Auftaktspiel gewann Aufsteiger TuS Voßwinkel 6:2 gegen den SV Brilon, der später auch den SV Fretter 2:1 besiegte. Vor 600 Zuschauern erzielte TuS-Läufer Kauke beide Tore.

TUS VOSSWINKEL: J. Irmer, Schepp, Herbst, Kauke, Deimel, Weber, Wolf, Schlüter, Uwe Irmer, Spitthoff, Stecken.

Die Neheimer Sportfreunde, die in der Endabrechung hinter dem TuS Voßwinkel auf dem neunten Tabellenrang einkamen, retteten später dem SV Fretter das Fell. Nach dem 3:0-Sieg auf dem vertrauten Ewwel blieb die Heimes-Truppe Landesligist.

SV FRETTER: Decker, Fritz Schulte, Benno Heimes, Hömberg, Bitter, Börger, Blumenroth, Funke, H.Heimes, A.Pape, Duwe.

Im 26. Saisonspiel, als der Abstieg des SV Brilon schon unabwendbar war, gab's Sommerfußball vor 100 Zuschauern an der Möhne. Die Spfr. Neheim siegten 2:1 gegen die Hochsauerländer. Tore: 1:0 Kleinehr, 1:1 Siebert, 2:1 Rubarth

SPFR. NEHEIM: Borggrewe, Blume, Rubarth, Kamphaus, Voß, Eigemeier, Böning, Kleinehr, Steinhoff, Hoffmann, Zacharias;

SV BRILON: Schierwald, Werth, Bange, Hogrebe, Weber, Schmidt, Siebert, Oppenländer, Aniol, Leikopp, Grüner.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Hüsten 09 wandelte auf dem schmalen Grat entlang der Abstiegszone (zuletzt 11.Platz mit 25:31 Punkten), kehrte u.a. mit einer 2:3-Niederlage aus Nepthen zurück und verlor sein letztes Heimspiel 0:3 gegen den Meister VfL Klafeld.

HÜSTEN 09: Linnemann, Hauck, Priebe, Clement, Worm, Strojnowski, von der Höh, Arndt, Mühr, Wingenbach.

Zwischendurch gab es einige Probleme, weil Erhard Ahmann mit der Amateur-Nationalmannschaft am vorolympischen Turnier in Tokio teilnahm und der TuS Sundern mit fünf Punktspielen in Verzug kam. Ein Nachholspiel gab es an der Möhne in Neheim. Der TuS gewann 2:0 durch Tore von Ronnacker und Franz Pöttgen und Trainer Friedel Slota wurde eine taktische Meisterleistung bestätigt. Es war die erste Saison-Heimniederlage für den Tabellenzweiten Spfr. Neheim.

● Neue Folge (17): TuS Voßwinkel feierte 4:1-Sieg über Hüsten 09 und „Nickel" Nienaber mußte vorab in die Kabine.

Sportfreunde-„Aus“ nach Smura-Treffer

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

(18/-FD-) Zwei Fußball-Landesligisten des Sauerlandes setzten ab Herbst 1965 Akzente: Bezirksklassenmeister TuS Bigge stürmte als Neuling hinter Meister RSV Lüdenscheid-Höh auf den zweiten Tabellenplatz und die Neheimer Sportfreunde mußten als Tabellenvorletzter erstmals den bitteren Weg des Abstiegs in die Sauerland-Bezirksklasse gehen.

Und ausgerechnet ein Hüstener war es, der den Lokalrivalen aus der Landesliga schoß: Am 3.April 1966 traf Hans Smura in Neheim und sein Tor war nicht nur die 15.Spfr.-Saison-Niederlage, sondern auch das Aus.

Spfr. NEHEIM: Junghölter, Holbein, Kleinehr, Kißmer, Erdmann, Krusel, Östereich, Schweineberg, Dülberg, Mühr, Zacharias;
HÜSTEN 09: Humpert, Hauck, Coels, Nienaber, Clement, Gitzen, Strojnowski, von der Höh, Weigel, Smura, Wingenbach.

Die Hüstener, jetzt trainiert von KH Henneböhle aus Menden, erreichten den 10.Tabellenplatz.

Saison 1965/66: RSV Lüdenscheid-Höh, TuS Bigge, VfL Klafeld, SV Neptnen, TuS Sundern, TuRa Altenhundem, Menden 09, Lüdenscheid 08, TuS Eiringhausen, Hüsten 09, TuS Oeventrop, TuS Kaan-Marienborn, SV Altenseelbach, Spfr.Neheim. SuS Niederschelden.

Nach der Hinrunde führte der TuS Bigge mit 24:6 Punkten die Landesliga-Tabelle vor dem RSV Lüdenscheid-Höh an und gewann auf dem Schneeparkett bei Lüdenscheid 08 auch die erste Rückrunden-Begegnung 3:1, wobei Reinhold Bültmann (2) und Hubert Placht die Tore erzielten. Später siegten die TuS-Kicker u.a. auch 2:0 beim SuS Niederschelden. Manni Krengel schoß ein prachtvolles Tor von der Strafraumlinie aus.

TuS Bigge: Göbel, Göke, Schlömer, Spiekermann, Pape, Krengel, Frigger, Schneider, Bültmann, Placht, Dünnebacke.

Hinter Vizemeister TuS Bigge kam nur noch der TuS Sundern mit 34:22 Zählern auf ein positives Punktekonto. Die Röhrtaler mit dem in der Saison überragenden Erhard Ahmann kamen auf den fünften Tabellenrang. Ahmann stürmte im Heimspiel gegen den SV Netphen und erzielte beim 5:1-Sieg sogar das Führungstor (danach Prasseck, Frost und Pötter) und erhielt auch beim 1:0-Sieg in Kaan-Marienborn, als er Spielmacher Haase degradierte, die Bestnote.

Zum Saison-Schluß gab es ein 0:0 gegen das Meisterteam des RSV Lüdenscheid-Höh. In den sonst fairen Spiel erhielt TuS-Keeper Anton Spielmann die Rote Karte, als er mit einer mehr zufälligen Fußbewegung einen Stürmer zum Stolpern brachte. Herbert Frost spielte danach Torwart und hielt, auch als später Günther Martin verletzt nur als Statist auf dem Feld war, seinen Kasten sauber.

TUS SUNDERN: Spielmann, Frohnert, Heyde, Ahmann, Lübke, Bierhoff, Prassek, Nöcker, Martin, Frost, Pötter.

Recht gut über die Runden kam mit zehn Saisonsiegen und dem elften Tabellenplatz der TuS Oeventrop, dem wiederholt ein gutes Spiel - u.a. beim 2:1-Sieg im April gegen den VfL Klafeld - bescheinigt wurde. Auch gegen TuRa Altenhundem (mit dem späteren Trainer Wolfgang Wittemund) gab es einen 6:4-Sieg, obwohl Königsstedt einen Elfmeter vergab. Aber Flüchter, Klemm und (Pater) Gödt trafen.

● Neue Folge (19): Im dritten Landesligajahr nahm TuS Oeventrop seinen Abschied.

Uli Weigel schoß für 09 erstes Saisontor

(19/-FD-) Am 28.August 1966 waren in Altenseelbach vier Minuten gespielt, da traf der Hüstener Uli Weigel. Es war das erste Landesliga-Saisontor. 4:1 gewannen die 09er, während der TuS Sundern mit diesem Ergebnis bei Lüdenscheid 08 verlor; hier bekam TuS-Torwart Anton Spielmann einen 50-m-Weitschuß ins Netz.

Siegreich und zwar mit 2:1 gegen den routinierten SV Nepthen blieb auch der TuS Bigge, der danach zwar einige Mühe hatte und zwölf Saison-Niederlagen kassierte, aber mit 25 Pluspunkten Landesligist blieb, wie auch der TuS Voßwinkel, der nur auf 24 Zähler kam.

Absteigen aber mußte der TuS Oeventrop in seinem dritten Landesligajahr. Zum Saison-Kehraus gab es am 21.Mai 1967 nur ein 1:1 gegen Mitabsteiger SV Altenseelbach. Hutsch erzielte den Ausgleich, nachdem Balkenohl nur den Balken getroffen hatte.

TUS OEVENTROP: Steinig, Kernchen, Kossmann, Steinig/2, Spitthoff, Hutsch, Bach, Wiesehöfer, Balkenohl/2, Balkenohl/1, Klemm.

Die bestplazierte sauerländische Mannschaft war mit dem vierten Rang Hüsten 09, von Karl-Heinz Henneböhle aus Menden trainiert. Die Hüstener spielten beim 3:0-Kehraus-Sieg gegen Lüdenscheid 08 mit

Klauke, Mönnig, Risse, Arndt, Hauk, Worm, Strojnowski, von der Höh, Wingenbach, Smura, Schulte.

Die Tore erzielten Helmut Strojnowski, Helmut Wingenbach und Kalla von der Höh.

● **Saison 1966/67:** VfL Klafeld, SV Netphen, Menden 09, Hüsten 09, TuRa Altenhundem, TuS Sundern, TuS Eiringhausen, Spfr.Siegen/Res., Lüdenscheid 08, TuS Iserlohn/Res., TuS Kaan-Marienborn, TuS Bigge, TuS Voßwinkel, SV Altenseelbach, TuS Oeventrop.

Die Meisterelf des VfL Klafeld - im Ziel mit neun Punkten vor dem SV Nepthen - verabschiedete sich in Voßwinkel. Der TuS schenkte Blumen und den Siegerländern den 1:0-Sieg.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

TUS VOSSWINKEL: R.Stecken, Christiani, Herbst, Zacharias, Wolf, Schepp, M.Zacharias, Schlüter, Kauke, Hilmar Stecken, Hubert Stecken.

Beim TuS Sundern - zwölf Siege aus 28 Spielen - war beim abschließenden 4:2-Sieg gegen die Reserve des TuS Iserlohn Manni Nöcker zweifacher Torschütze.

TUS SUNDERN: Gudermann, Heyde, Frohnert, Honno Bierhoff, Clement, Frost, Nöcker, Niepel, Gisbert Bierhoff, Henneböhle, Pötter.

● Neue Folge (20):„Nickel" Nienaber in „Radie"-Manier, doch Hüsten 09 gewann Lokalderby 2:1 gegen Spfr. Neheim.

Hilmar Stecken blieb Optimist: Sieg

(20/-FD-) Für den TuS Voßwinkel wurde die Meisterschafts-Runde 1967/68 zur Zittersaison, denn mit dem TuS Kaan-Marienborn, der letztendlich mit der Spfr-Reserve aus Siegen absteigen mußte, lieferten sich die Grünweißen ein spannendes Rennen. Aufatmen in Voßwinkel erst auf der Zielgeraden: Hilmar Stecken schoß mit seinen vier Toren Menden 09 mit 1:4 in Grund und Boden und blieb auch Optimist, als im letzten Spiel sein TuS Voßwinkel daheim gegen den Nachbarn 0:1 (Torschütze: Pötter) hinten lag. „Wir gewinnen noch ...", gab er sich beim Pausentee zuversichtlich. In der Tat: Als H.Kauke eingewechselt wurde, lief es besser und schossen sich die Grünweißen innerhalb von vier Minuten mit vier Toren zum Sieg. Franz Kauke (3) und Alla Stecken trafen.

TUS VOSSWINKEL: Berni Zacharias, A.Irmer, Herbst, Schepp, Wolf, Ebel, Franz Kauke, Schlüter, Hilmar Stekken, Uwe Irmer, Alfred Stecken (H.Kauke);
TUS SUNDERN: Spielmann, Frohnert, Heyde, Stange, Helmut Bierhoff, Clement, Nöcker, Niepel, Hengesbach, Frost, Pötter (Schulte).

● **Saison 1967/68:** TuS Iserlohn, SpVg Plettenberg, TuRa Altenhundem, TuS Eiringhausen, SV Nepthen, Hüsten 09, Spfr.Neheim, Menden 09, VfB Weidenau, TuS Sundern, Lüdenscheid 08, TuS Bigge, TuS Iserlohn/Res. TuS Voßwinkel, TuS Kaan-Marienborn, Spfr. Siegen/Res.

Hinter dem neuen Meister TuS Iserlohn war mit dem 6.Tabellenrang Hüsten 09 die bestplazierte sauerländische Mannschaft. In der Hinrunde gab es u.a. einen 5:1-Sieg beim TuS Kaan-Marienborn und ein 5:2 beim TuS Voßwinkel durch drei Tore von Theo Bükker, der eine Saison später als Profi zu Borussia Dortmund wechselte. Das Lokalderby gegen die Spfr.Neheim sahen in der Hinrunde 1 800 Zuschauer in Hüsten-Ost. Zwar gingen die Neheimer durch ein Elfmetertor von Günter Mühr — 09-Libero Nienaber hatte mit einer Parade wie der damals bekannte Münchner Torwart Radenkovic auf der Linie mit Handspiel gerettet — in Führung, doch dann spielte und siegte Hüsten 09. Kalla von der Höh besorgte umgehend den Ausgleich und Helmut Wingenbach traf zum Siegtor.

HÜSTEN 09: Humpert, Hauk, Hoffmann, Worm, Nienaber, Gitzen, Arndt, von der Höh, Hans Smura, Wingenbach (Mißfelder);
Spfr.Neheim: Karl Borggrewe, Langes, Fritz Borggrewe, Kißmer, Erdmann, Hagemann, Peis, Mühr, Gläßner, Rahmann, Steinhoff (Becker).

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Ein hoher Tagessieg ist auch vom TuS Bigge aus dem Januar 1968 zu melden: Vor 500 Zuschauern wurde in der Ruhr-Kampfbahn der SuS Niederschelden mit 7:1 besiegt. Reinhold Bültmann (3), Placht (2) und Dünnebacke waren die Torschützen. Im letzten Punktspiel, beim 0:0 gegen die Reserve aus Iserlohn, spielten für den TuS Bigge:
Gockel, Püttmann, Wosnack, Spiekermann, Pape, Krengel, Schwirz, Schlömer, Bültmann, Schneider, Müller.

Derzeit liefen im Hochsauerland schon die ersten Gespräche zur Gründung des TSV Bigge-Olsberg.

● Neue Folge (21): Katerstimmung, denn mit Aufsteiger TuS Echthausen und dem TuS Voßwinkel mußte auch Hüsten 09 im 60.Jubiläumsjahr absteigen.

In Hüsten-Ost brach morscher Torbalken

(17/-FD-) In der Kampfbahn Hüsten-Ost wurde im Herbst 1964 nicht nur die erste große Flutlicht-Anlage auf einem sauerländischen Sportplatz installiert und mit Rolly Günzler (vorher Spfr. Neheim und TuS Sundern) ein neuer Trainer verpflichtet, sondern ausgerechnet im Lokalderby gegen die Neheimer Sportfreunde gab es einen Pfostenbruch. Als der Ball gegen das Holz krachte, hielt die morsche Stelle den Druck nicht aus. Das Spiel wurde abgebrochen und die 09er gewannen die Neuansetzung 3:2.

Saison 1964/65: TuS Iserlohn, RSV Lüdenscheid-Höh, SV Netphen, Lüdenscheid 08, Menden 09, SuS Niederscheiden, Hüsten 09, SV Altenseelbach, TuS Sundern, Spfr.Neheim, TuS Eiringhausen, TuS Oeventrop, SV Fretter, TuS Voßwinkel, SpVg Plettenberg.

Die Hüstener, die u.a. den späteren Meister TuS Iserlohn 1:0 besiegten (Tor: Kalla von der Höh) und in Plettenberg 8:1 gewannen (dreifacher Torschütze Helmut Wingenbach), mußten aber auch eine bittere Niederlage einstecken: In Voßwinkel unterlagen sie 1:4 (0:3). Vor 300 Zuschauern lieferte Libero Schepp ein Riesenspiel und glänzte mit Steilpässen. Uwe Irmer, Kaiser,

Hilmar Stecken und Kauke trafen bei einem Gegentor von Humpert; „Nickel" Nienaber mußte nach Revanchefoul an Uwe Irmer früher unter die Dusche.

TUS VOSSWINKEL:J.Irmer, A.Irmer, Herbst, Wolf, Schepp, Weber, Hubert Stecken, Kaiser, Uwe Irmer, Hilmar Stecken, Kauke;

HÜSTEN 09: Linnemann, Priebe, Nienaber, Rosch, Clement, Knappstein, Strojnowski, Arndt, von der Höh, Voß, Humpert;

Zeitgleich gewann der TuS Oeventrop durch ein Kopfballtor von Hubert Flüchter bei Menden 09 mit 1:0 und trennten sich Spfr. Neheim und der SV Fretter 1:1, wobei Hanne Mühr und Benno Heimes die Torschützen waren.

Im Oktober führte in der WP-Torjägerliste übrigens der Oeventroper Hubert Flüchter mit sechs Toren vor Helmut Wingenbach von Hüsten 09 mit fünf Toren und Kauke, Hilmar Stecken (beide TuS Voßwinkel) sowie Duwe und Börger (beide SV Fretter), die jeweils vier Treffer erzielt hatten.

Spannend war die Endphase. Am vorletzten Spieltag deklassierte Spfr. Neheim den Tabellenfünften Menden 09 vor 200 Zuschauern nach Toren von Kleinehr (2), Steinhoff, Hoffmann, Zacharias und „Tua" Schweineberg (beim Kopfball höher als die Fäuste von Torwart Hartmut Fechtelhoff) mit 5:1.

Spfr.NEHEIM: Schweineberg, Tua Schweineberg, Stuhlmann, Gläßner, Kißmer, Steinhoff, Zacharias, Mühr, Kleinehr, Eigemeier, Hoffmann; Schiri: Fregin (Medebach).

Die Landesliga-Absteiger SV Fretter und TuS Voßwinkel

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

verabschiedeten sich am 30.Mai 1965 mit Remis-Spielen: Voßwinkel 0:0 beim RSV Lüdenscheid-Höh, Fretter 2:2 bei Menden 09.

Der TuS Oeventrop hat arg gezittert. Im letzten Saisonspiel beim TuS Sundern mußte ein Sieg her, wenn auch der SV Fretter beide Punkte holen würde. Stattdessen unterlagen die Oeventroper im Röhrtal 1:2, sahen sich schon wieder in der Bezirksliga und atmeten erst auf, als die Nachricht vom Punktverlust des Rivalen in Menden eintraf.

TUS SUNDERN: Gudermann, Lübke, Heyde, Ahmann, Gisbert Bierhoff, Niepel, Prasseck, Martin, Pötter, Honno Bierhoff, Klaus Lübke;

TUS OEVENTROP: Vogt, Koßmann, Rock, Bause, Königsstedt, Franke, Balkenhol, Hubert Flüchter, H.Kraas, Wiesehöfer, Fr. Kraas.

● Neue Folge (18): TuS Bigge auf Anhieb Vizemeister und Spfr. Neheim mußte erstmals zurück in die Bezirksliga.

Friedel Slota nahm in Sundern den Hut

(21/-FD-) Die Saison 1968/69 war eine sorgenvolle für die fünf sauerländischen Landesligisten, zu denen sich als sechste Mannschaft Bezirksklassenmeister TuS Echthausen gekommen war. Am Kehraus-Tag (Pfingsten) herrschte sogar ausgesprochene Katerstimmung. Mit dem TuS Echthausen (14:46 Zähler), der ohnehin Außenseiter war, stiegen der TuS Voßwinkel („Wir sind das Zittern gewöhnt") und überraschend auch Hüsten 09 im 60.Jubiläumsjahr ab.

● **Saison 1968/69:** RSV Meinerzhagen, Spfr. Siegen, Menden 09, TSV Bigge-Olsberg, Lüdenscheid 08, SV Netphen, Spfr.Neheim, TuS Eiringhausen, VfB Weidenau, FSV Gerlingen, SpVg Plettenberg, TuRa Altenhundem, TuS Sundern, Hüsten 09, TuS Voßwinkel, TuS Echthausen.

Der TuS Sundern war ebenfalls lange in Abstiegsnot und erreichte gerade 26 Punkte. Die Röhrtaler sorgten schon im November für den ersten Paukenschlag: Nach einer Kette von verlorenen Spielen trennte man sich von Trainer Friedel Slota, der sechs Jahre Verantwortung getragen hatte und bat Herbert Frost (34), der 16 Jahre in Serie in der ersten Mannschaft des TuS Sundern gespielt hatte und Trainer bei Arnsberg 09 war, die Trainingsleitung zu übernehmen. Zwei Tage nach dem 2.TuS-Sieg (1:0 durch Elfmeter von Manfred Jenke) bei Lüdenscheid 08 engagierte sich Froist bei seinem alten Verein, hatte aber mit der 0:1-Niederlage bei den Neheimer Sportfreunden (Torschütze: Ingo Kißmer) einen unglücklichen Einstand.

TUS SUNDERN: Gudermann (Claes), Hengesbach, Heyde, Gisbert Bierhoff, Honno Bierhoff, Clement, Pötter, Niepel, Jenke, Martin, Manfr. Nöcker.

TuS-Pech: Im letzten Hinrundenspiel gab es daheim gegen den TuS Eiringhausen trotz 1:0-Führung (Jenke) eine 1:3-Schlappe. Dabei schieden Manfred Nöcker und Dieter Clement verletzt aus und bekamen Friedel Hengesbach und Rainer Heyde die Rote Karte.

Hüsten 09, das in die neue Saison mit einer 0:2-Heimniederlage gegen die SpVg Plettenberg gestartet war (auch der TuS Bigge verlor 0:4 daheim gegen den späteren Meister RSV Meinerzhagen) mußte vor 700 Zuschauern auch dem Nachbarn Spfr.Neheim den 1:0-Sieg überlassen; Peis war der Torschütze.

HÜSTEN 09: Figgen, Dünnebacke, Gitzen, Worm, Nienaber, von der Höh, Ernst Arndt (Strojnowski), Seiler (Risse), Bücker, Günther Arndt, Smurra.
Spfr.Neheim: Borggrewe, Holbein, Gosselke, Steinhoff, Erdmann, Gläßner, Peis, Zacharias, Düllberg, Storm, Lehmann. Schiedsrichter der Begegnung war übrigens Günther Kaupat aus Hagen.

Eine schmerzvolle Heimniederlage kassierte Hüsten 09 auch gegen den TuS Bigge am 17.November. Ohne ihren verletzten Torjäger Reinhold Bültmann gelang dem Tabellendritten aus dem Hochsauerland ein 3:2-Sieg, was Trainer Ehlert, der 46 Jahre wurde, als „mein schönes Geburtstagsgeschenk" wertete. Für Hüsten trafen Matz Hahne und Strojnowski, für den TuS Werner Ekrodt und Heinz Frigger.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

09: Humpert, Kleinehr, Risse, Worm, Nienaber, von der Höh, Strojnowski, Arndt, Bücker, Hahne, Smura
TuS: Gockel, Göke, Wosnak, Dünnebacke, Schlömer, Gräff, Weber, Schwierz (Müller), Ekrodt, Krengel, Frigger.

Die Bigger, zur Saison-Halbzeit Tabellenzweiter, verloren übrigens in der Hinrunde kein Auswärtsspiel.

Für den TuS Voßwinkel, der nach dem Abstieg zwei Jahre Bezirksligist war aber im Herbst 1971 in die Landesliga zurückkehrte, spielten damals Zacharias, Herbst, Irmer, Schepp, Gerhard Wolf, Giese, Wohlgemuth, Günter Wolf, Johannes Senske, Schlüter, Hilmar Stecken.

● Neue Folge (22): Mit 2:1-Sieg gegen Sportfr.Neheim-Hüsten rettete sich der TuS Sundern. — Neu: TSV Bigge-Olsberg

Rudnitzki gab rot nach Elfer-Protest

(22/-FD-) Die Nerven lagen blank am 14.Juni 1970 in der Röhrtal-Kampfbahn in Sundern, als der TuS Sundern im Landesliga-Hit gegen die Sportfreunde Neheim-Hüsten unbedingt gewinnen mußte, um nicht abzusteigen. Die Röhrtaler führten 1:0, als in der 65.Minute Schiedsrichter Kurt Rudnitzki aus Brilon auf Elfmeter erkannte. Die Neheimer Peis und Langes, die gegen diese Entscheidung zu heftig protestierten, bekamen die Rote Karte und Günther Martin verwandelte dem Strafstoß zum 2:0. Später verkürzte Gläßner. Mit diesem Sieg blieb der TuS Sundern in der Landesliga. Absteiger waren Menden 09 und Arnsberg 09, das sich mit einem 1:2 gegen den TuS Eiringhausen verabschiedete.

● **Saison 1969/70:** RSV Lüdenscheid-Höh, SV Netphen, TuRa Altenhundem, Spfr. Neheim-Hüsten, VfB Altena, SpVg Plettenberg, TSV Bigge-Olsberg, TuS Eiringhausen, FSV Gerlingen, Lüdenscheid 08, VfB Weidenau, SW Gernsdorf, TuS Sundern, Menden 09, Arnsberg 09.

Gegenüber dem Vorjahr gab es zwei Veränderungen: Die Neheimer Sportfreunde nannten sich jetzt Spfr.Neheim-Hüsten und im Hochsauerland war der TSV Bigge-Olsberg (vordem TuS Bigge 06) erstanden.

In die Saison waren die Arnsberger mit Hoffnung gestartet. Mit ihrem Hüstener Trainer Ernst Arndt hatten sie das vielleicht erfolgreichste Jahr ihrer Vereinsgeschichte (eine Serie von Pokalerfolgen) hinter sich. Doch die rauhe Landesliga-Luft bekam den Blauweißen nicht. Zum Auftakt ein 2:2 gegen TuRa Altenhundem, danach 0:1-Schlappe in Neheim und erst dann der 1:0-Erfolg gegen den TuS Sundern.

Arnsberg 09: Blasche, Rosenthal, Gerd Wiemann, Schöppe, Rubarth, Scholz, Berghöfer, Middelhauve, Ziganki, Arndt, M. Wiemann (Babilon).

Als die 09er nach 23 von 28 Saisonspielen gerade fünf Siege auf dem Konto hatten, Tabellenletzter und fünf Punkte vom rettenden Ufer entfernt waren, gab sich die Mannschaft auf. Beim TSV Bigge-Olsberg kassierte man eine 1:4-Schlappe.

Dieser TSV Bigge-Olsberg (gebildet aus der Fusion des TuS Bigge mit dem TV Olsberg) begann die Meisterschaft mit dem 1:0-Sieg gegen den TuS Eiringhausen. Vor 300 Zuschauern setzte Edgar Müller (aus Hallenberg) das erste Landesliga-Tor.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

TSV: Gockel, M.Frigger, Wosnak, Schlömer, Gräff, Nieswand, Krengel, Kissel, Heinz Frigger (Günther Maas), Bültmann, Müller; auch Rainer Gerstendorf zählte zum Team.

Bei den Sportfreunden in Neheim war man eigentlich mit der Saison-Bilanz trotz der Platzverweise im letzten Spiel in Sundern zufrieden. Hinter Meister RSV Lüdenscheid-Höh, dem SV Netphen und TuRa Altenhundem war der vierte Tabellenplatz ein gutes Ziel. Man war die Nr. 1 im Fußball-Sauerland.

Spfr.: Borggrewe, Langes, Holbein, Gläßner, Schweineberg, Theo Steinhoff, Kleinehr, Peis, Jochheim, Hagemann, Willi Steinhoff (Körner).

● Neue Folge (23): Das bittere Jahr es TuS Sundern: Abschied nach 15 Landesliga-Jahren.

TuS-Abschied nach 15 Landesliga-Jahren

(23/-FD-) Fußball-Freude und -Leid waren im Juni 1971 enge Nachbarn. Während der TuS Sundern mit der 0:1-Niederlage bei den Sportfreunden Neheim (Torschütze Ali Hagemann) nach 15 Jahren Landesliga-Abschied nehmen mußte, erklomm Hüsten 09 neue Höhen.

Als Tabellenzweiter hinter dem TuS Neuenrade spielten die 09er die Qualifikationsrunde zum Verbandsliga-Aufstieg erfolgreich: 2:1-Sieg vor 1000 Zuschauern gegen SV Dorsten, 3:0-Erfolg vor 1800 Zuschauern in Dortmund-Eving und (am 30.Juni 1971) ein 3:1-Sieg vor 5000 Zuschauern in Hüsten-Ost gegen den Soester SV. Hans Smura, Klaus Seiler und Matz Hahne waren die Torschützen. Damit war der 09-Aufstieg perfekt und das letzte Spiel in Herford wurde nicht mehr ausgetragen.

HÜSTEN 09: Fechtelhoff, Keweloh, Risse, Dünnebacke, Worm, Nienaber, Smura, Arndt, Seiler, Herrmann, Hahne (Schwedler).

Von diesem Tage an spielte Hüsten 09 13 Jahre in Serie in der höchsten westfälischen Amateurliga (danach Oberliga).

● **Saison 1970/71:** TuS Neuenrade, Hüsten 09, FC Lennestadt, SW Gernsdorf, SC Neheim-Hüsten, SuS Niedersachelden, FSV Gerlingen, VfB Altena, TSV Bigge-Olsberg, SV Nepthen, SpVg Plettenberg, TuS Eiringhausen, Lüdenscheid 08, VfB Weidenau, TuS Sundern.

Die Hüstener waren als Meister der Sauerland-Bezirksklasse zurück in die Landesliga gekommen und starteten mit ihrem neuen Trainer Siegfried Diederich überlegen 5:0 gegen Niedersachelden. Der Lokalrivale Spfr. Neheim wurde vor jeweils 1200 Zuschauern 3:1 in Hüsten und 2:0 in Neheim besiegt. Die 09-Torjägerliste führte Klaus Seiler mit 15 Treffern vor Kalla von der Höh (12) und Matz Hahne (11) an.

Ausgerechnet gegen den späteren Absteiger TuS Sundern verloren die Hüstener beide Punktspiele.

Das bittere Ende für die Röhrtaler kam am 2.Mai im letzten Spiel vor 700 Zuschauern in Neheim. Da wurde offen und nicht mit gezinkten Karten gespielt: In der 16.Minute schoß Ali Hagemann den TuS nach 15 Jahren zurück in die Landesliga. Karl-Heinz Kleinehr hatte die Flanke gegeben, die Jochen Frohnert unterschätzte und Peres-Cordoba mit dem Kopf erwischte. Der Aufsetzer prallte von TuS-Torwart Anton Spielmann direkt Ali Hagemann vor die Füße. Vergeblich mühten sich die Schwarzweißen, diesen Rückstand aufzuholen.

Spfr. Neheim-Hüsten: Borggrewe, Kaiser, Meise, Langes, Schweineberg, Kleinehr, Piller, Dietmar Hagemann, Ali Hagemann, Fritz Borggrewe, Peres-Cordoba

TuS Sundern: Spielmann, Frohnert, Heyde, Bierhoff, Stange, Clement, Martin, Jenke, Nöcker,Hesse, Pötter (Blome).

Im Hinspiel am 29. November 1970, hatte man sich übrigens 1:1 getrennt, wobei die TuS-Stürmer Manni Nöcker, Hesse, Martin und Kwiatkowski wiederholt an Spfr.-Torwart Karl Borggrewe scheiterten, Heinz (Moped) Pötter einen Freistoß an den Balken donnerte und auf der Gegenseite Karl-Heinz Kleinehr einen Elfmeter in die Wolken schoss. Der TuS ging durch ein Eigentor von Meise (nach Martin-Freistoß) in Führung, Fritz Borggrewe glich in dert 88.Minute aus.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Vierter Sauerland-Landesligist war der TSV Bigge-Olsberg, der mit ausgeglichenem Konto (29:29 Punkte) abschloß. Die beiden letzten Saisontore erzielte Werner Ekrodt im Heimspiel gegen den SV Netphen. 0:2 hinten verwandelte er zwei Foulelfmeter sicher zum 2:2-Endstand.

TSV: Gockel, Wosnak, Frigger, Wagner, Schlömer, Nieswand, Ekrodt, Bültmann, Maahs, Tschunkert, Schneider.

Ein Blick auf die Torjägerliste: Ali Hagemann von den Spfr. Neheim-Hüsten erreichte 21 Treffer und löste damit den zweifachen Torschützenkönig Reinhold Bültmann (1969: 20 Tore, 1970: 16 Tore) ab, der nur auf zehn Treffer kam. Hinter Hagemann auf den Plätzen: 16 Tore für Klaus Seiler, 12 Tore für Kalla von der Höh und Günther Arndt, 10 Tore für Meinolf Hahne (alle Hüsten 09) und Reinhold Bültmann (TSV Bigge-Olsberg); 31 Landesliga-Kicker trafen.

● Neue Folge (24): SC Neheim-Hüsten machte sein Meisterstück: Der zweite Aufstieg nach elf Jahren.

322 Tage gab's den SC Neheim-Hüsten

(24/-FD-) 322 Tage nach der Gründung des aus den Sportfreunden Neheim und der DJK Schwarzweiß Neheim hervorgegangenen SC Neheim-Hüsten wurde am 23. April 1972 an der Möhne gejubelt: Die Fußballer um Trainer Willi Kellermann (Herne) feierten vor 1 200 Zuschauern mit dem 4:1-Sieg gegen die SpVg Plettenberg die Landesliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Verbandsliga, der sie danach zehn Jahre in Serie angehörten.

Zwar ging den Neheimern das Auftaktspiel am 18. August 1971 beim VfB Altena 1:2 verloren, doch danach „rollte" es beim SC, der allein noch beim TSV Siegen 0:3 und beim TSV Bigge-Olsberg 1:2 unterlag. Herausragend die Torjäger Ali Hagemann und „Goldköpfchen" Dieter Maaß, der auch im Finalspiel drei Treffer anbrachte.

SC NEHEIM-HÜSTEN: Karl Borggrewe, Fritz Borggrewe, Jodaitis, Kaiser, Gottschalk, Dietmar Hagemann, Kleinehr, Piller, Maaß, Ali Hagemann, Perez-Cordoba; zum Kader zählten auch Jürgen Meise (18 Spiele) und Hermann Wilms (24 Spiele).

Freude über die SC-Meisterschaft auch beim Nachbarn Hüsten 09, der im Vorjahr den Aufstieg geschafft hatte und den Fusionsclub in der Verbandsliga willkommen hieß.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

● **Saison 1971/72:** SC Neheim-Hüsten, VfB Altena, FC Lennestadt, TSV Bigge-Olsberg, ASSV Letmathe, VfB Weidenau, TuS Voßwinkel, SuS Niederscheiden, SpVg Plettenberg, SV Netphen, TSV Weißtal, RW Lüdenscheid/Res., FSV Gerlingen, TSV Siegen.

Mit dem vierten Tabellenplatz erreichte auch der TSV Bigge-Olsberg eine ausgezeichnete Plazierung. Lob gab es nach dem 2:1-Sieg beim FC Lennestadt, wo der Schmallenberger Winni Dolle Linksaußen spielte. Spielerisch und taktisch hatten die TSVer ein Übergewicht und kamen durch Berthold Köster zum Führungstor. Den Siegtreffer markierte (mit dem „Tor des Tages") Karl-Hubert Brambring, der nach der Pause für Jochen Bendig eingewechselt wurde. MIt einer „Bogenlampe" überraschte er den guten FC-Torwart Eberts, ehe Herbert Heinemann (der später vom TuS Schloß Neuhaus zu Oberligist Hüsten 09 wechselte) das Anschlußtor markierte.

TSV BIGGE-OLSBERG: Fritz Zoglowek, Schlömer, Wirth, Bültmann, B. Gockel, Bendi bring), Ekrodt, Köster, Nieswa le); zum Kader zählte auch No beneck, der in der Endphase sterschaft mit einer Bänderv ausfiel.

Frei von Abstiegsorge in der Saison Aufsteig Voßwinkel, der zeitglei Meisterspiel des SC N Hüsten den TSV Weif besiegte, nachdem eine zuvor die Plettenberger das Nachsehen hatten.

● Neue Folge (25): TuRa kam, blieb leider nur eine Sa mußte mit dem TuS Voßwink gen.

TuRa Freienohl: Mit Hans Lohrmann ein Landesliga-Jahr

(25/-FD-) Bei TuRa Freienohl, wo man sich in dieser neuen Fußball-Saison mit der Arnsberger A-Kreisliga begnügen muß, sind die Fachleute überzeugt: Wenn nur zwei von den vier spielentscheidenden Strafstößen in der Landesliga-Saison 1972/73 zu Toren geführt hätten, wäre die Mannschaft nach dem 27. Mai 1973 nicht abgestiegen. So aber mußte die von Trainer Hans Lohrmann (er starb 1977 im Alter von nur 55 Jahren) geformte erfolgreichste TuRa-Elf nach nur einem Jahr zurück in die Bezirksklasse. Vor allem in der Rückrunde gingen viele Spiele mit nur einem Tor Differenz verloren.

Die Kampfkraft der auch in der Endphase nicht erlahmenden Freienohler bekam im vorletzten Saisonspiel der TSV Bigge-Olsberg zu spüren. Obwohl Abwehrspieler Bruno Köster fehlte und die Hochsauerländer durch ein Tor von Ulli Nieswand (Freistoß) führten, siegten die Gäste durch Treffer von Dangl, Schlinkert (Schlömer lenkte den Ball noch ins eigene Netz), Altenwerth (Fallrückzieher) und Schlinkert 4:1.

TSV Bigge-Olsberg: Gockel, Bültmann, Wirth, Schlömer, Wosnak, Brambring, Beule, Nieswand, Ekrod, Rabeneck, Bendig, Köster, Schmidt, Zoglowek;
TuRa Freienohl: Folle, Altenwerth, Gottschalk, Bürger, Peter Zachrau, Manfred Zachrau, Schneidewind, Schlinkert, Spiekermann, Löper, Pape; zum Kader zählten auch Kramer, Henke, Petau, Kestholt.

Eine Woche später am Küppel das entscheidende Spiel gegen den FC Lennestadt, den Vizemeister, bei dem der TuS Voßwinkel 0:6 unterlegen war. Die TuRaner spielten vor 700 Zuschauern auch ohne Köster und Schneidewind zwar überlegen, aber wenig routiniert und liefen in die FC-Konter. Winni Dolle, der Schmallenberger, traf dreimal und Torschütze war auch Wolfgang Wittemund, zuletzt Trainer in Sundern und Schmallenberg. Jacob und Dieter Folle machten mit 3:5 die Heimniederlage erträglich, doch der Abstieg war unvermeidlich.

● **Saison 1972/73:** Hasper SV, FCLennestadt, VfB Altena, VfB Weidenau, TSV Weißtal, ASSV Letmathe, FC Hilchenbach, SpVg Plettenberg, RW Lüdenscheid/Res., TSV Bigge-Olsberg, FSV Gerlingen, SSV Kalthof, TuRa Freienohl, SuS Niederscheiden, TuS Voßwinkel, SV Nepthen.

Mit TuRa Freienohl stieg auch der TuS Voßwinkel ab.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Die Grünweißen kassierten mit 74 Toren die meisten Saisontreffer und zum Kehraus eine 4:7-Niederlage gegen den TSV Weißtal. Ein typisches TuS-Spiel: Bei Halbzeit durch treffer von Hess, Manfred Zacharias und Bruno Senske (2) vorn, gings auch konditionell bergab. Es war die 19. Niederlage. Tags zuvor hatte sich Paul Senske abgemeldet und vor Spielbeginn gab's Blumen für Gerd Schlüter und Kurt Schepp, die Abschied nahmen. Beim TuS verletzt waren Günter Wolf, Alla Stecken und Berni Zacharias, während Torwart Rahm Bundeswehr-Dienst hatte.

TuS Voßwinkel: Uli Sommer, Schepp, Gerh. Wolf, Kaiser, Johannes Senske, Manfr. Zacharias, Schmidt, Hess, Schlüter, K.-D. Kauke, Bruno Senske, Arndt.

Der TSV Bigge-Olsberg hat übrigens auch ein Punktspiel deutlich verloren: Ohne Reinhold Bültmann 0:6 beim VfB Altena (drei Tore vom späteren Hüstener Hans-Jürgen Andexer). Zudem verletzte sich TSV-Torwart Fritz Gockel sehr früh und humpelte später vom Platz; Berthold Köster spielte Torwart. Die Bigger waren in Gedanken schon bei ihrer Amerika-Reise (die zwei Tage später begann) und wollten keine Verletzung riskieren.

● Neue Folge (26): Beim 6:3-Sieg in Weidenau war der TSV Bigge-Olsberg in Superform und Conny Maus schoss drei Tore.

TSV-Super-Sturm mit 64 Saisontoren

(26/-FD-) Der VfB Altena hatte in der Meister-Saison 1973/74 zwar mit Hans-Jürgen Andexer, der später Oberliga-Fußball bei Hüsten 09 spielte, den überragenden Kicker, doch die VfB-Männer konnten dem TSV Bigge-Olsberg nicht das „Angriffs-Wasser" reichen: Mit ihrem Supersturm erreichten die Hochsauerländer 64 Tore und hatten die besten Stürmer.

Zwei Beispiele: In der Rückrunde siegte der TSV glatt mit 5:0 gegen den FC Hilchenbach und schob sich auf den dritten Tabellenplatz (45:31 Tore) und sechs Wochen später gab es vor 400 Zuschauern beim VfB Weidenau einen 6:3-Sieg. Josef Schlömer besorgte per Kopfball die Führung, Conny Maus langte mit drei Toren zu und danach trafen Ekrodt und Rabeneck.

TSV: Fritz Gockel, Schilling, Schlömer, Wirth, Wosnak, Brambring, Ekrod, Bültmann (Schmidt), Maus, Köster (Nieswand), Rabeneck.

Am Schlußtag leisteten sich die Bigger zwar eine 1:2-Heimniederlage gegen den SSV Kalthof, doch der dritte Tabellenplatz hinter VfB Altena und Jahn Werdohl war der Mannschaft nicht mehr zu nehmen.

● **1973/74:** VfB Altena, Jahn Werdohl, TSV Bigge-Olsberg, FC Lennestadt, RW Lüdenscheid/Amateure, SpVg Plettenberg, TuS Belecke, SuS Niederschelden, VfB Weidenau, FSV Gerlingen, TSV Weißtal, FC Hilchenbach, ASSV Letmathe, SSV Kalthof, Spfr. Siegen/Reserve, RSV Meinerzhagen.

Sauerland-Landesligisten in Südwestfalen

Der zweite sauerländische Landesligist war der TuS Belecke, der in seinem Aufstiegsjahr einen sicheren 7. Tabellenplatz belegte. Damit war man zufrieden, denn Tore-und Punkte-Bilanz blieben positiv (59:47/31:29). Die Belecker landeten mit dem 5:0 gegen die Siegener Sportfreunde-Reserve ihren höchsten Saisonsieg. Dabei spielte Wolfgang Enste überragend und war Erwin Thom mit vier Treffern erfolgreich.

TUS BELECKE: Wenzel, Schrage, Ott, d'Ambrosio, Pekar, Windmüller, Heppe, Nutsch, Risse, Thom, Enste; zum Kader zählten noch Torwart Buse, Richter, Stemperl und Hense.

● Neue Folge (27): Trotz 3:0-Sieg Trauer beim SV Schmallenberg-Fredeburg, denn ein Punkt fehlte zum Landesliga-Verbleib.